

Ebertswil

Schulort:	Kanton 1799: Zürich	Ort/Herrschaft 1750: Zürich
Konfession des Orts:	Ebertswil Distrikt 1799: Mettmenstetten	Kanton 2015: Zürich
	reformiert Agentschaft 1799: Hausen am Albis	Gemeinde 2015: Hausen am Albis
	Kirchgemeinde 1799: Hausen am Albis	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 322-324	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 71: Ebertswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/71].	
In dieser Quelle werden folgende	- Ebertswil (Niedere Schule, reformiert)	
2 Schulen erwähnt:	- Ebertswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)	

14.02.1799

Von Schulmstr Hs Weber zu Ebertschweil im Thal den 14ten Hornung. 1799.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[Seite 2] ist ein Schul zu Ebertschweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Halbes dorf darvon das Halbe gen Cappel gehört
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht ein dorf gemeind gehört in die Kirchgemeind Hausen und Agentschaft
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	daselbst
I.1.d	In welchem Distrikt?	in das distrikt Metmensteten
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	in Kanton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	jnerthalb einer 1/2. Stund Ligen alle darzugehörigen Häuser an der Zahl 26.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu Ebertschweil Ligen 15. Häuser darin Sind 39. Haushaltungen und 61. Kinder die in die Schul gehören jm Thal 2. Häuser darin 8. Haushaltungen und 7. Kinder. Hirzwangen 3. Häuser 6. Haushaltungen 0 kind Wesenmath 2. Häuser 4. Haushaltungen 5. Kinder Sihl Brug 1. Haus 3. Haushaltungen. 5. Kinder Schweikhoff 3. Häuser 5. Haushaltungen 3. Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Suma in die altag Schul gehören — 81. Kinder jn die REPITIER von welhen ich kein Lohn {habe} 38 Kinder Suma SUMARIUM 119: Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[Seite 3] Jm Hirzel ein Schul 1. Stund Entlegen Zu Cappel ein Schul 1/2. Stund Entlegen
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	zu Riferschweil ein schul 1. Stund Entlegen

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Wan ein Kind Fleissig kombt gut Schreiben und Lesen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	im Winter wird die schul 18. wochen gehalten von Martini Bis miten Merzen im Somer 12. ganz wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher Sind dem Schulmstr überlassen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften macht der Schulmstr
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul wird Täglich wohl 4. Stund gehalten
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	in Classen Theillen wollens die Elteren nicht Haben

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Sich zu disem Lehr amt Beworben Hat der Pfarrer denen Examinatoren in Zürich überschickt ist von dem antistus und dem Convent erwählt worden
III.11.b	Auf welche Weise?	Hs Weber
III.11.c	Wie heißt er?	auß dem Thal
III.11.d	Wo ist er her?	Geboren den 11. Mey 1733.
III.11.e	Wie alt?	Eine zimliche Familien 1. Kind und ein Kinds kind
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ist Erwehlt worden den 18. Wintermonat 1768.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ist vorher auch im Thal gewesen war ein Strümpfweber
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[Seite 4] Seine Nebend Verrichtungen waren Holzen und Etwas Pflanzen u. d. g.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Komen zur Schul 48. Knaben und 33. Töchteren
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Komen zur Schul 17. Knaben und 31. Töchteren

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond Nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist ein schul Stuben in einem Sehr alten und schlechten gebäude Namlich in einem alten Speicher für dise müssen die darzu gehörigen haushaltungen Sorgen NB. Reiche und arme
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	ist ein schul Stuben in einem Sehr alten und schlechten gebäude Namlich in einem alten Speicher für dise müssen die darzu gehörigen haushaltungen Sorgen NB. Reiche und arme
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen des Schullehrers an Gelt in einem Jahr auß dem ambthauß Cappel 2. fl. 20. β. auß dem Kirchen gut Hausen 4. fl. 20. β. auß dem armen gut Hausen 2. fl. 36. β. aus dem gsellen gut Heisch 8. fl. Von jeder darzu gehörigen Haushaltung 3 β. Von Jedem Kind das in die altag s. ghört 2. β. [Seite 5] an getreid
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	aus dem ambthauß Cappel 1. Müt Kernen. aus dem Kirchen gut Hausen 1/2. Müt Kernen. an Wein nichts Holz Müssen die Kinder anschaffen
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Einkommen des Schullehrers an Gelt in einem Jahr auß dem ambthauß Cappel 2. fl. 20. β. auß dem Kirchen gut Hausen 4. fl. 20. β. auß dem armen gut Hausen 2. fl. 36. β. aus dem gsellen gut Heisch 8. fl. Von jeder darzu gehörigen Haushaltung 3 β. Von Jedem Kind das in die altag s. ghört 2. β. [Seite 5] an getreid
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	aus dem ambthauß Cappel 1. Müt Kernen. auß dem Kirchen gut Hausen 1/2. Müt Kernen. an Wein nichts Holz Müssen die Kinder anschaffen
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
		Anmerkungen.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Was das Rechnen und anders nach Mehr gelehrt könt werden Häte ich vielmahl gewünscht den anlas darzu zu Haben und were meine freüd gewesen aber für eins Häte es das Salarium nicht zugelassen fürs ander Hat es Bey den Elteren geheissen es Sey nicht Nöhtig die Kinder viell zu Lehrnen Sie könen ihre Sachen gleich Verrichten. NB. Es sind vielle die ihre Kinder nur nicht mehr Schreiben und Lesen Lehrnen
	Unterschrift	und Was das Einziehen des Löhndlis der Haushaltungen und den Kinderen Betrifft So ist es eine arme Bäteley man Bringt es mit grossem Verdrus von einem Jahr zum anderem kaum zusammen Von Schulmstr Hs Weber zu Ebertschweil im Thal den 14ten Hornung. 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 322-324
Briefkopf	Von Schulmstr Hs Weber zu Ebertschweil im Thal den 14ten Hornung. 1799.
Transkriptionsdatum	28.04.2011
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	71BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_322-324.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weber
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ebertswil	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Mettmenstetten	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Hausen am Albis	Amt 2000	Affoltern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Hausen am Albis	Gemeinde 2015	Hausen am Albis
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	684042				
Geo. Länge	231267				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ebertswil (ID: 106)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen	12	18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	17	48
Mädchen	31	33
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ebertswil (ID: 107)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	38	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 244)

Name: Weber
 Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter: 66
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Thal
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 31 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Zusatzberuf: Holzer/Holzfäller
 Agrarische Tätigkeit